

Evaluierungsergebnisse – auf einen Blick

Ecuador



Projekttitel	Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für Energieeffizienz in Ecuador
BMZ-Projektnummer	2014.2488.6
Sektor-/CRS-Code	23210 – Energieerzeugung, erneuerbare Quellen
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Träger	Ministerium für Produktion, Außenhandel, Investitionen und Fischerei Ecuadors (MPCEIP)
Umsetzungspartner	Unterstaatssekretariat für Qualität im MPCEIP mit dem Normungs- und Metrologieinstitut (INEN), der Akkreditierungsbehörde (SAE) und dem Ministerium für Energie und Bergbau (MEM) Ecuadors, staatliche und private Prüflabore, Herstellerfirmen und Importeure
Projektvolumen	1 Mio. EUR
Projektlaufzeit	01.01.2019 – 31.12.2023
Evaluierungszeitraum	07.2023 – 04.2024

Kurzbeschreibung und Ziele des Vorhabens

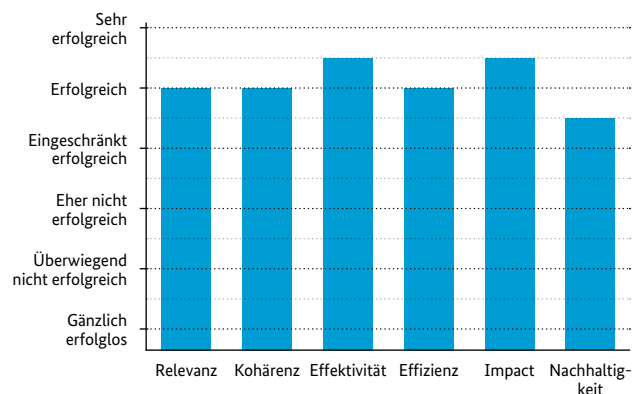
Ziel war, das System der Qualitätsinfrastruktur im Bereich Energieeffizienz zu stärken. Output 1: Grundlagen zur Konformitätsbewertung wurden aufgebaut. Output 2 betraf die metrologische Rückführung von Prüf- und Kalibrierlaboren. Output 3 stärkte die Kooperation der nationalen QI-Akteure durch gemeinsame Aktionspläne. Output 4 trug zur Sensibilisierung im Themenfeld QI und Energieeffizienz bei. Die ursprüngliche Konzeption wurde in Teilen verändert. Das Anwendungsfeld wurde begrenzt, betriebliches Energiemanagement neu aufgenommen.

Wichtige Ergebnisse

Das übergeordnete Vorhabenziel wurde vollumfänglich durch eine professionelle Projektdurchführung und eine starke Einbindung und Beteiligung fast aller Partnerinstitutionen erreicht.

- Die Konzeption war an die politischen Prioritäten des Landes angepasst und beruhte auf den Erfordernissen der Zielgruppen.
- Das Projekt fügte sich in die Ziele der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ein und ergänzte die Anstrengungen der ecuadorianischen Partner.
- Die Indikatorenziele wurden weitestgehend mit geeigneten und an den Bedarf angepassten Aktivitäten erreicht.
- Die Mittelverwendung war in Relation zu den erzielten Produkten angemessen.
- Es wurden positive Wirkungen in der Bereitstellung von QI-Dienstleistungen erzielt.
- Es wurde eine Basis zur Nachhaltigkeit der erzielten Ergebnisse bei den Partnerinstitutionen geschaffen. Die weitere Entfaltung der Wirkungen hängt von zukünftigen nationalen Rahmenbedingungen ab.

Gesamtbewertung: 1,9



Schlussfolgerungen

Die Kalibrierungs- und Messfähigkeiten international zu hinterlegen, erwies sich als zu ambitioniert. Die mit den Partnern vereinbarten Aktionspläne wurden nicht in das Indikatorensystem der jeweiligen Partnerinstitution überführt.

- Alle Projektpartner haben von den Leistungen des Vorhabens profitiert und wurden in ihren Aufgaben und ihrer Positionierung gestärkt.
- Durch starke Fokussierung auf Metrologie blieb der Aspekt der Regulierung etwas im Hintergrund.